

Arthur Schnitzler an Richard  
Beer-Hofmann, 14. 9. 1905

|Dr. Arthur Schnitzler  
Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

Edmund-Weiß-Gasse

|HERRN DR. RICHARD BEER-HOFMANN  
RODAUN

Rodaun

5 BEI LIESING  
LIESINGERSTR. 2.  
ev. nachzufinden.

XXIII., Liesing  
Liesingerstraße

|Wien 14. 9. 905

Wien

10 lieber Richard, ich habe erwartet, eine Nachricht von Ihnen zu beko<sup>m</sup>en, we<sup>n</sup> Sie  
irgendwo gelandet find, und da ich nicht we<sup>i</sup>ß, ob Sie schon, noch, überhaupt  
am Lido find und in welchem Hotel, richte ich diese Zeilen an Ihre Rodauner  
Adresse. Der Brief an MIR. HORWITZ ist längst beforgt, übrigens ko<sup>m</sup>t Adressa-  
tin morgen hier an (mit dem ROLAND von Berlin, was kein Liebhaber, sondern  
ein CABA|RET ist). Ob und wann ich in diesem Herbst noch wegkomme, ist unge-  
15 wiß, da ich wahrscheinlich sehr bald Burgtheaterproben haben dürfte. (Sie haben  
wohl gelesen; näheres mündlich, die Sache ist mir höchst angenehm; Schl. hatte sich  
über Brahm an mich gewandt.) Auch mit dem zweiten Stück, das zur Zeit der Vor-  
lesung im 3. Akt noch höchst unsicher war, bin ich jetzt glaub ich leidlich fertig –  
oder ka<sup>n</sup> nur n<sup>i</sup>mer weiter, was aufs gleiche |herausko<sup>m</sup>t. – Wahrscheinlich kriegt  
20 auch das zweite der Brahm; mit REINHARDT und den Seinen ist einfach nicht zu  
verhandeln. Sie depeeschiren einem von Briefen, die auf dem Wege sind – und die nie  
geschrieben wurden – und das ist noch nicht das Ärgste. Auch darüber mündlich. –  
Sagen Sie mir doch ein Wort, wo Sie sind, wie lang Sie bleiben, wann Sie kommen,  
wie es Paula geht und den Kindern –  
25 |Wir spielen täglich Tennis, und bald hoff ich wieder in ein geordnetes Arbeiten  
zu gerathen. Olga, die Sie alle herzlich grüßt, ist sehr wohl, Heinrich desgleichen –  
schreiben Sie bitte!  
Von Herzen Ihr

Lido, Rodaun

Mirjam Horwitz

Roland von Berlin, Berlin

Burgtheater

Paul Schlenther  
Otto Brahm, →Der Ruf des  
Lebens. Schauspiel in drei Akten

Otto Brahm, Max Reinhardt

Paula Beer-Hofmann, →Naë-  
mah Beer-Hofmann  
→Mirjam Beer-Hofmann  
→Gabriel Beer-Hofmann

Olga Schnitzler, Heinrich  
Schnitzler

A.

O YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »18/1 Wien, 14. IX. 05, 6«. 2) Stempel: »Rodaun«. 3) Stempel:  
»Venezia«. 4) mit blauer Tinte von unbekannter Hand in Lateinschrift zur Adresse hin-  
zugefügt: »derzeit Venedig Lido Grand Hotel Italien«

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze  
Fliehl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 175.